SFV = ARFS

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens**

Band (Jahr): **82 (2009)**

Heft 5

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fouriere gesucht

Zuerst möchte ich allen Mitgliedern, welche in den letzten Wochen den Kontakt zu mir gesucht haben, für ihre wertvollen Informationen danken. Sehr gerne werde ich den Input von jungen und aktiven Fourieren zu aktuellen Ereignissen in den Fortbildungsdiensten der Truppe (WK) an oberster Stelle in der Armee einbringen. Nur mit solchen Rückmeldungen kann ich die vorhandenen Probleme adressieren und zum Wohle von allen Rechnungsführern Verbesserungen herbeiführen.

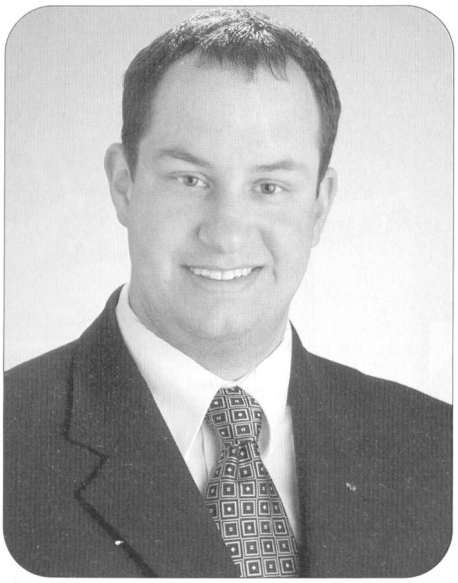
Militärprotokoll sucht Fourier

Der Chef des Militärprotokolls sucht für den jährlichen Attaché-Skikurs in Andermatt einen aktiven und äusserst versierten Fourier. Der Idealkandidat ist ein «Hotelier» mit sehr viel Fingerspitzengefühl und Diplomatie – ein richtiger Gastgeber mit dem Flair für ausländische Militär-Attachés. Zudem sollte eine Einteilung in der Reserve oder nur noch wenige Restdiensttage vorhanden sein. Der einwöchige Dienst, welcher jeweils im Februar stattfindet, wäre eine freiwillige Dienstleistung.

Wer sich für diese höchst interessante Aufgabe interessiert, kann sich bei mir melden.

Mitglieder für den Zentralvorstand

Aufgrund von Rücktritten an den Delegiertenversammlungen 2009 und 2010 sind wir auf der Suche nach mindestens zwei Kameradinnen oder Kameraden für den Zentralvorstand. Um das bisherige



Engagement aufrecht erhalten zu können, benötigen wir dringend Verstärkung. Insbesondere die Funktionen Vizezentralpräsident und Zentralsekretär müssen an der DV 2010 neu besetzt werden.

Interessenten melden sich bitte so rasch wie möglich bei mir. Gerne stehe ich auch für allfällige Fragen oder für ein Gespräch zur Verfügung.

In der Hoffnung, dass sich einige der gesuchten Fouriere melden, wünsche ich allen Lesern der ARMEE-LOGISTIK einen schönen Sommer.

Euer Zentralpräsident: Four Eric Riedwyl

VORANKÜNDIGUNG

Den Monat Mai prägten für den Dachverband drei besondere Anlässe. Einerseits tagte die Zeitungskommission ARMEE-LOGISTIK in Zürich. Alle Geschäfte konnten verabschiedet werden zu Handen der Delegiertenversammlung in Bellinzona.

Mit vielen Eindrücken und Erlebnissen kamen die Teilnehmer der Studienreise zum deutschen Bundesheer in den Schweizer Alltag zurück. Unter den Logistikern konnten sogar freundschaftliche Bande geknüpft werden, die es ermöglichen, den freundnachbarlichen Kontakt und Gedankenaustausch auch künftig zu hegen und pflegen.

Ein weiterer Grossanlass stand am 30. Mai auf dem Programm. In Bellinzona versammelten sich Mitglieder aus der ganzen Schweiz zur Delegiertenversammlung des Schweizerischen Fourierverbandes. Daneben gaben auch zahlreiche prominente Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Armee die Ehre. Für eine reibungslose Organisation zeichneten die Kameraden aus der Sektion Tessin. Es herrschte eine aufgelöstgute Stimmung. Beim ge- schäftlichen Teil sorgte der Zentralvorstand unter Zentralpräsident Eric Riedwyl für einen reibungs-losen Ablauf. Daneben kamen auch die kameradschaftlichen Kontakte nicht zu kurz. Kurzum: Der Schweizerische Fourierverband spürt als Verband keine Rezession, sondern blüht und gedeiht in voller Pracht. Dafür sorgen nicht zuletzt die jungen und initiativen Kräfte sowie die ins zweite Glied zurückgetretenen treuen Mitglieder in allen Sektionen.

• Über diese drei Anlässe sowie über weitere wichtige Veranstaltungen wird ARMEE-LOGISTIK in der nächsten Ausgabe ausführlich berichten. *(-r.)*

WWW.FOURIER.CH

Adress- und Gradänderungen
Zentrale Mutationsstelle SFV
Postfach, 5036 Oberentfelden
Telefon 062 723 80 53, E-Mail mut@fourier.ch

Zentralpräsident
Four Eric Riedwyl
Egghalde 22, 6206 Neuenkirch
N 077 450 29 83, T G 041 419 15 20
eric.riedwyl@fourier.ch

Nordwestschweiz
Präsident: Four Beat Sommer, Moosweg 27b, 4125 Riehen, T P 061 641 15 15, T G 031 998 46 46, F G 031 998 47 47, N 076 649 25 68, bsommer.@fourier.ch

Bern
Präsident: Four André Schaad, Walperswilstrasse 40, 3270 Aarberg, T P 032 392 18 49, T G 032 843 98 03, F G 032 843 98 09, N 079 270 75 76, andre.schaad@postmail.ch oder andre.schaad@vtg. admin.ch

Graubünden
Präsident: Four Matthias Imhof, Dursch 193, 7233 Jenaz, N 078 724 08 07, matthias.imhof86@bluewin.ch

Ostschweiz
Präsident: Four Hans-Peter Widmer, Sagigut 37, 5036 Oberentfelden, T P 062 723 80 53, T G 062 835 92 34, F G 062 835 93 60, N 079 232 26 73, hans-peter.widmer@ubs.com

Romande (ARFS)
Président: Fourrier Pascal Morard, Rue du Chanoine Berchtold 8, 1950 Sion, T privé 027 321 33 44, T mobile 079 306 32 54, pascal.morard@netplus.ch

Ticino
Presidente: Furiere André Gauchat, Corcaréi, 6968 Sonvico, T u. 091 820 63 06, T a. 091 943 42 79, F 091 820 63 51, N 079 681 00 33, andre.gauchat@basler.ch

Zentralschweiz
Präsident: Four Eric Riedwyl, Egghalde 22, 6206 Neuenkirch, N 077 450 29 83, T G 041 419 15 20, F P 041 467 36 63, zentralschweiz@fourier.ch

Zürich
Präsident: Four Roger Seiler, Metzgerweg 4, 8906 Bonstetten, T P 044 701 25 90, T G 044 238 53 67 F 044 238 54 12, Roger.Seiler@ubs.com

Billets des Groupements ASF

Les pressoirs.

ASF / ARFS

GROUPEMENT DE BÂLE
02.07. 19.00 Stamm ordinaire, «Flügelrad»

GROUPEMENT DE BERNE
07.07. 18.00 Stamm «quilles» BE–FR, Überstorf

GROUPEMENT FRIBOURGEOIS
07.07. 18.00 Stamm «quilles» FR–BE, Überstorf

GROUPEMENT GENEVOIS
02.07. 17.45 Stamm «visite d'ECO ENERGIE ETOY»

GROUPEMENT JURASSIEN
02.07. 19.00 «Hôtel des Rangiers, Asuel Stamm ordinaire

GROUPEMENT VAUDOIS
16.06. 17.00 Echandens, stand Effolies Tir, programme fédéral
02.07. 17.45 Stamm «visite d'ECO ENERGIE ETOY»

GROUPEMENT DE ZURICH
17.07. 17.30 Stamm «chez Hans-Ruedi»

Stamm du 2 avril: «visite de la Cave de Genève SA»

Bravo à ces 100 vignerons genevois qui ont imaginé, conçu et réalisé un magnifique outil de production: la CAVE DE GENEVE, qui vit actuellement sa deuxième année d'exploitation sur le site du Pré-Bouvier à Satigny.

Notre groupement visite, en cette fin d'après-midi, un bâtiment fonctionnel doté d'équipements ultramodernes, sous la conduite de Laurent Veilliez, un jeune vigneron de 18 ans.

Commençons par la réception de la vendange avec deux conquêts d'une capacité de 4000 kg chacun où l'on pèse la livraison, contrôle son aspect et enregistre son degré de maturité au moyen de sondes électroniques, opération que l'on pourra doubler par un contrôle traditionnel au réfractomètre.

Filtrage.

Dans le laboratoire adjacent débute le guidage électronique qui orientera ce lot vers un des cinq pressoirs pneumatiques, lesquels, au terme de quatre heures de pressurage, auront extrait les moûts tandis que les marcs seront évacués vers l'extérieur par des tapis roulants avant d'être ultérieurement compostés.

Dans la grande halle, on découvre les immenses fûts métalliques dans lesquels on procédera à la macération des jus qui deviendront les vins rouges et rosés. Juste à côté, une autre immense halle abrite 140 cuves inox d'une contenance de 150 à 24 000 litres où vont se dérouler les fermentations alcoolique et malolactique et la transformation des moûts en vin grâce à une gestion maîtrisée au plus près au moyen d'une thermorégulation gérée par ordinateur. Des filtres à sable et à cartouche sépareront encore le vin de ses impuretés. Enfin, on trouve les cuves closes qui permettent d'élaborer les vins mousseux de la Maison, les biens connus «Baccarat» blancs et rosés. On arrive au local des mises d'une capacité de 2500 bouteilles par heure où, après lavage, les bouteilles des diverses capacités de contenance du programme seront remplies, bouchées (bouchon liège ou métallique à vis) et enfin étiquetées, avant d'être stockées par cartons sur quelque 400 palettes. Nous visitons encore le chai à barriques où température et hygrométrie sont constantes, qui contient 400 fûts de chêne d'une capacité de 338 litres chacun. Stockées sur six niveaux superposés grâce à un ingénieux système sur roulettes, chacune des barriques reste ainsi accessible et orientable pour permettre aisément tous les travaux de contrôle et d'exploitation.

Nous passons enfin à la partie pratique de la visite où, toujours sous la conduite de notre jeune et compétent mentor, nous dégusterons successivement chasselas, pinot blanc, viognier, sauvignon blanc, chardonnay, gamay, gamaret, cabernet franc et merlot.

En collaboration avec le vigneron exceptionnel qu'est Nicolas Bonnet et avec celle de dix vignerons qui ont accepté de respecter un cahier des charges draconien en matière de qualité, la Cave de Genève a créé ici les vins du célèbre et talentueux chef de Châteauvieux, Philippe Chevrier. Nous avons donc encore le privilège de déguster un gamaret et un cabernet franc des cuvées du maître de Peney-Dessus.

Terminons cette narration comme nous l'avons commencée, par un grand bravo à ceux qui représentent ici 400 hectares du magnifique et exceptionnel vignoble genevois. *(HG)*

Les fûts de chêne.

ASF sezione Ticino

15./22.11.	Ex Caserma GF Istruzione tecnica / Bellinzona/corso di cucina Ravecchia

Krisenkommunikation

Im vergangenen Jahr fand im Palazzo dei Congressi in Lugano das dritte Symposium der Westschweizer und Tessiner Offiziere statt.

Lugano. – 300 Offiziere beschäftigten sich während zwei Tagen intensiv mit «Krisenkommunikation». Das Symposium wurde durch die Infanteriebrigade 2, in Zusammenarbeit mit der Università della Svizzera italiana, organisiert.

Spannende Referate von erfahrenen Krisenkommunikatoren und Professoren der Uni Lugano sowie Gruppenarbeiten ermöglichten den Teilnehmern, sich intensiv mit der Krisenkommunikation auseinanderzusetzen.

Ziel des Symposiums war es, zu lernen, wie eine Krisenkommunikations-Strategie aussehen kann, die im zivilen genauso wie im militärischen Umfeld angewendet werden kann. Anhand von konkreten Beispielen konnte die Kommunikations-Strategie eingeübt werden.

SFV Nordwestschweiz

Sektion

20.06.	14–16	Lachmatt 50 m, Übung und Bundesprogramm
26.06.		Sichtern, Kantonales Schützenfest Beider Basel
01.07.	17.30–19.30	Lachmatt 50 m, Übung und Bundesprogramm
08.07.	17.00	Restaurant zum Hahn, Stamm
16.08.		Aesch, Neumatthof Fahrküchenausflug
12.09.		Veteranenausflug
10.10.		Basel, Restaurant Bruderholz Kochanlass
24.10.		Sichtern Endschiessen
jeden Dienstag	17.00	LUPI-Training im Gellert-Schulhaus

Jungfouriere

Für Fragen: Lorenz Brodbeck, 079 351 16 83, oder Daniel Wildi, 076 331 05 78, daniel.wildi@fourier.ch

12.08.	18.30	Basel, Bar Noon After-Work-Session
09.12.	18.30	Basel, Restaurant Leon Christmas, After-Work-Session

Fahrküchenausflug vom 16. August

Nach zwei Jahren Pause möchten wir unsere Fahrküche wieder aus dem Zeughaus rollen und einheizen. Es haben sich bereits einige Fahrküchenfans angemeldet. Die Organisatoren haben wiederum auch befreundete Vereine eingeladen, damit die Fahrküche unter Volldampf betrieben werden kann.

Die wichtigsten Informationen:

Zeit:	ab 11.30 Uhr (Spatz wird ab circa 12.30 Uhr serviert)
Ort:	Neumatthof in Aesch (Neumattstrasse 41. Tram Nr. 11, Endstation Aesch, dann der Neumattstrasse circa 500 m Richtung Ettingen folgen, Bauernhof links, wie anno 2007)
Unkostenbeitrag:	Fr. 15.00 pro Person
Achtung:	Bitte eigenes Geschirr/Besteck mitbringen
Besonderes:	Wer möchte, kann gerne einen Kuchen oder eine Torte mitbringen

Es ist ein kleines Unterhaltungsprogramm vorgesehen (Musig us Aesch by Gott), Anmeldungen bitte an: Franz Büeler, Telefon 079 650 03 27 oder bueeler31@bluewin.ch. Anmeldeschluss: 3. August.

Vorschau

Infolge Betriebsferien unseres Stammlokales Restaurant zum Hahn (nicht nur für Schützen) verschieben wir unsere gemütliche August-Zusammenkunft vom zweiten auf den dritten Mittwoch des Monats, das heisst auf den 19. August.

Bereits Anfang Mai können wir behaupten, dass die Pulverrauch-Party eine seltene Überraschung beinhalten wird. Also kreuzen wir in unserer Agenda schon heute den 20. November dick an! *(Gx)*

Jungfourieranlass vom 25. April

Nun hat die Sektion Nordwestschweiz bereits den dritten Jungfourieranlass hinter sich. Am 25. April feierten 11 Personen auf der Münsterfähri «Leu» einen gemütlichen Fondue-Abend.

Der ganze Hausrat wurde mitgenommen und zuerst musste noch ein Tisch im «Geheimdepot» unseres Fährimaas geholt werden. Im Anschluss wurden das Fondue zubereitet und ein kleiner Apéro serviert. Die kleinen Pannen, welche im Laufe der Arbeiten entstanden, konnte der Fährimaa souverän lösen. (Danke noch einmal für die Brennpaste!). Das zweite Pfännli konnte jedoch ohne Probleme mit Sprit in Betrieb genommen werden. Nachdem alle von der Toilette zurück waren, konnte dann der Fährimaa doch noch etwas in den Rhein fahren und die Fähre dümpelte schön in der Stömung.

Als der gemütliche Abend sich langsam seinem Ende neigte, ging es noch zu einem Abstecher zu Andrea, wo wir uns noch ein (oder zwei?) Gläschen genehmigten. Dann trennten sich so allmählich die Wege – die einen ab ins Bettchen, die anderen noch in den Plaza Club auf ein Tänzchen. *(dw.)*

Spezialstamm vom 6. Mai

Ohne eine zuverlässige Logistik, das wissen wir natürlich, kommt die beste Organisation ins Wanken. Grund genug, das zur Zeit modernste Logistikcenter der Firma Planzer AG in Pratteln zu besichtigen.

Ein knappes Duzend Interessierte fanden sich bei schönstem Wetter im erst vor drei Jahren erstellten Logistikcenter ein. Die Dimensionen des Gebäudes sind gewaltig. Beeindruckend auch, dass sich dahinter zwei Gleise der SBB verbergen. Entgegen der landläufigen Meinung ergänzen sich Strasse und Schiene sehr gut. Circa zwei Drittel der Güter verlassen das Center in Pratteln auf der Schiene, da die Bahn auch in der Nacht operieren kann. Herr Spiegel, Center-Verantwortlicher, erläuterte die Warenflüsse sowie die Funktionsweise eines Logistikcenters.

So erfuhren wir auch, dass das Triago-Gebäude, ebenfalls eine sehr markante Erscheinung, nur für Mieter erbaut wurde. Im Übrigen sei der Begriff Triago ein Kunstwort und habe keine besondere Bedeutung, allenfalls lasse sich das Wort Dreieck daraus ableiten. Die Büros der Planzer AG befinden sich ebenfall im 180 Meter langen Hauptgebäude. Die Dreiecksform des Triago rührt daher, dass die Laderampen des benachbarten Logistikcenters einen Winkel von 45 Grad aufweisen, weshalb die Parzelle, immerhin über fünf Hektaren gross, auf der einen Seite ein Dreieck ergab. Die Idee entstand übrigens aus der Feder von Herrn Planzer jun.; effektiv war es am Anfang eine einfache Skizze, welche er dem Architekten überreichte.

Nach der Führung verschob die Gruppe auf das Dachgeschoss des Triago und genoss die grandiose Aussicht. Bei einem Glas Wein wurde noch intensiv über Logistik und viele weitere Themen debattiert. *(fb.)*

Lachmatt

Nach der bedauernswerten Stilllegung der Schiessanlage Allschwilerweiher trainieren wir nun in der zwischen Muttenz und Pratteln gelegenen Anlage Lachmatt. Dieses für uns neue Domizil erreicht man mit Tram Nr. 14 in ungefähr vergleichbarer Fahrzeit wie zum Allschwilerweiher, jedoch die Haltestelle befindet sich vorteilhafterweise vor der Haustür. Selbstverständlich sind auch Parkplätze vorhanden.

Wie aus dem vollständigen Jahresprogramm ersichtlich ist, werden wir auch wie bis anhin einige Übungen auf Sichtern durchführen. Dies nicht zuletzt wegen der Tatsache, dass die Lachmatt im 2009 lediglich über ein beschränktes Provisorium im 25-m-Bereich verfügt. *(Gx.)*

Waffenrecht

Der Anschluss der Schweiz an das Schengener Abkommen bringt wichtige, für uns zum Teil stupide Änderungen. Dies unter dem Titel «Anpassungen des Waf-

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 19

Fortsetzung «Nordwestschweiz»

fenrechts an die entsprechenden Vorschriften des EU-Rechts». Da die Auflistung der Gesetze über Besitz, Erwerb, Tausch, Erbschaft bis zur Gebrauchsleihe von Waffen diesen Rahmen sprengen würde, verweisen wir auf die ausführliche Website www.waffen.fedpol.admin.ch. Dort können auch allenfalls nötige Formulare heruntergeladen werden. – Viel Spass bei der Lektüre! **(Gx)**

Bundesbeitrag

Für AdAs oder Kameraden älteren Jahrganges gelten dieselben Bedingungen für die Absolvierung des obligatorischen Programmes auf der 25-m-Distanz. Bedauerlicherweise erhält jedoch der Pistolenclub nebst Gratis-Munition nur Beiträge für noch Dienstpflichtige. Doppelt bedauerlich ist aber die Regelung, dass die höheren Unteroffiziere von der obligatorischen Schiesspflicht befreit sind. Dies im Gegensatz zu den ebenfalls pistolentragenden Sub-Ofs. Ob dieser seinerzeitige Entscheid auf die Annahme zurückzuführen war, dass man unserer Kategorie nicht zugetraut hatte, eine Pistole ordentlich zu handhaben?

Tatsache eins: Durch den Nichtgebrauch müssen wir zu oft feststellen, dass die meist mangelhafte Ausbildung an der persönlichen Waffe in Vergessenheit gerät.

Tatsache zwei: Der Pistolenclub erhält einen Bundesbeitrag für jeden Schiesspflichtigen. Nur die Munition ist für alle gratis. Demzufolge sind wir darauf angewiesen, dass nicht nur vereinzelte Sub-Ofs ihre Pflicht in unserem Verein erfüllen.

Aus diesem Grunde sind auch die jüngeren Fouriere aufgerufen, das Obligatorische zu absolvieren. Die letzten Möglichkeiten sind: Lachmatt 8. August 9 bis 11 Uhr, Sichtern 15. August 9 bis 11 Uhr und Lachmatt 29. August 14 bis 16 Uhr. Die Schiesskommission dankt für die Unterstützung. ***(Gx.)***

SFV Bern

Sektion

15.08.	09.00	Riedbach Bundesprogramm und freie Stiche
22.08.	09.00	Riedbach Bundesprogramm und freie Stiche
29.08.	09.00	Spiez-Gesigen 44. Bubenberg-Pistolenschiessen
	11.15	Trubschachen, gemeinsames Mittagessen
	14.00	Escholzmatt, Schybischiessen
	16.00	Trub, Napf-Pistolenschiessen
05.09.	09.00	Platten bei Schliern Endschiessen

Anmeldungen und die genauen Treffpunktzeiten sind zu richten an Andreas Eggimann, 079 381 59 82 oder E-Mail a.eggi@bluewin.ch

Ortsgruppe Seeland

08.07.	20.00	Lyss, «Post»	Stamm
12.08.	20.00	Lyss, «Post»	Stamm

Wenn das Tal der Büffel ruft

Am 25. April haben sich 16 Teilnehmer in Marbach getroffen. Gleich darauf folgte die interessante Besichtigung in der Bergkäserei Marbach–Schangnau. Von der Besuchergalerie aus konnten wir während der Ladenöffnungszeiten die Produktionsräume und Käsekeller anschauen und in diversen Zeitungsausschnitten das eine oder andere über die Bergkäserei erfahren. Leider konnten wir die Führung durch die neue Käserei nicht machen, da in Emmenmatt die Gewerbeausstellung war und die meisten Mitarbeiter der Käserei dort mithalfen.

Nachdem der Käsereiladen von uns unter Beschlag genommen wurde, ging der Tross weiter in Richtung Schangnau auf den Bauernhof Schönenwald. Dort hat Christian Egli uns mit den Wasserbüffeln, auch Milchbüffel genannt, vertraut gemacht. Alle waren sehr interessiert und haben den Bauern mit Fragen gelöchert. Wenn man die Büffel von nah sieht, wirken sie auf Passanten respekteinflössend. Dagegen sind sie empfindsam, sensibel, aber auch anhänglich und schätzen eine gute Pflege. Auch bei der Fütterung sind sie anspruchslos. Nach dem Kennenlernen der Büffel hat auf uns ein wunderbarer Apéro gewartet, mit verschiedenem Büffelkäse, Wein und was sonst noch dazu gehört. In dieser Zeit wurde das Erlebte intensiv untereinander ausgetauscht. Nach dem gelungenen Anlass, sind alle mit den gesammelten Eindrücken nach Hause gefahren. ***(S.S.)***

Zum Gedenken an Ehrenmitglied Four Ernst Schmutz

Nach kurzem Unwohlsein ist Ernst Schmutz am 1. Februar in seinem 84. Lebensjahr verstorben. Die Trauerfeier fand im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

1961 wurde Ernst Schmutz in Münsingen zum Sektionspräsidenten gewählt, vier Jahre später demissionierte er infolge Überlastung im Beruf. Ernst Schmutz war während 25 Jahren eine starke Persönlichkeit in der BEKB; von 1978 bis zu seiner Pensionierung leitete er den Hauptsitz Bern. Auch im Bern Tourismus war Ernst als Präsident von 1980 bis 1995 tätig. An der 50. Delegiertenversammlung SFV vom 4./5. Mai 1968 in Solothurn wurde die Vorortssektion Bern mit Ernst Schmutz als Zentralpräsidenten gewählt. In seiner Amtszeit war auch der Ruf zu hören «Willkommen in Bern». Die 16. Wettkampftage der Hellgrünen Verbände waren vom 11. bis 13. Juni 1971 angesagt, ein grosser Erfolg. Die 54. Delegiertenversammlung SFV in Windisch war im Zeichen der Wachtablösung. Nach vier Jahren vorbildlicher Verbandsleitung durfte Ernst Schmutz und sein Zentralvorstand das Zepter der Sektion Romande übergeben. An der darauffolgenden DV wurde Ernst Schmutz zum Ehrenmitglied ernannt. Wir haben einen lieben Kameraden verloren, dem wir ehrend gedenken. ***Erich Eglin, Ehrenpräsident***

70. Generalversammlung in Poschiavo

Die 70. Generalversammlung fand am 21./22. März in Poschiavo statt. Nach 1986, 1994, 1999 und 2004 war dies bereits das fünfte Mal, dass wir unsere dortigen Kameraden besuchen durften. Nachdem für diese Mitglieder eine Teilnahme an den Anlässen nördlich des Bernina jeweils kaum möglich ist, wurde 1986 der Gruppo Furieri Poschiavo gegründet, der seither unter der Leitung von Livio Tuena mit Erfolg ein eigenes Jahresprogramm durchführt.

Eine gemütliche Bahnfahrt im Salonwagen bei schönem Wetter von Chur nach Poschiavo eröffnete die Tagung. Mit dabei war der Zentraltechnische Leiter des Schweizerischen Fourierverbandes, Four Markus Fick. Der Aufenthalt begann mit einem herzlichen Empfang durch unseren Kameraden Silvano Cortesi vom Gruppo Furieri Poschiavo.

• Unser Bild auf der vierten Umschlagseite: Die Fouriere vor dem Schützenhaus Li Gleri in San Carlo.

• Ein ausführlicher Bericht über die Jubiläumsgeneralversammlung unserer Bündner Kameraden muss leider aus Platzgründen auf die nächste Ausgabe verschoben werden. Besten Dank fürs Verständnis!

SFV Graubünden

Besuche bei unseren Kameraden in Poschiavo sind jederzeit willkommen. Kontaktpersonen: Livio Tuena, Poschiavo, E-Mail: hotel@suisse-poschiavo.ch oder Romeo Lardi, Le Prese, E-Mail: lardi.consulting@bluewin.ch

Stamm Chur

06.07.	18.00	Chur, «Rätushof»	Stamm

Gruppo Furieri Poschiavo

02.07.	18.00	Hotel Suisse

SFV Ostschweiz

Unsere Homepage: www.fourier.ch/ostschweiz
(mit Anmeldemöglichkeiten zu unseren Anlässen)

Sektion

10.07.	20.00	Frauenfeld	Stamm
07.08.		Wil	Minigolf
13.08.		Stamm am Koreaofen	
14.08.		Frauenfeld	Stamm

Ortsgruppe Frauenfeld

Bergwanderung vom Donnerstag und Freitag 27./28. August

Grindelwald. – «Best of the Alps», dazu gehört auch die Region Grindelwald. In diese Gegend führt unsere diesjährige Wanderung.

Am Donnerstag heisst es früh aus den «Federn zu schlüpfen». Abfahrt in Frauenfeld um 6.12 Uhr. Über Bern–Interlaken–Meiringen und das Reichenbachtal, erreichen wir die Schwarzwaldalp. Hier beginnt die rund vierstündige Wanderung über die Grosse Scheidegg–Schreckfeld–Bort nach Grindelwald.

Am zweiten Tag bringt uns die Gondelbahn zum Männlichen. Hier starten wir auf dem klassischen Höhenweg zur Kleinen Scheidegg, und folgen nachher der Route über die Wengernalp, bevor wir das Ziel in Wengen erreichen. Die Marschzeit wird wiederum gut vier Stunden betragen. In Wengen treten wir die Heimreise an. Ankunft in Frauenfeld um 19.46 Uhr.

Die Wanderungen sind für jedermann problemlos zu bewältigen. Es stehen jeden Tag verschiedene Transportmöglichkeiten zur Verfügung.

Alle Teilnehmer früherer Wanderungen erhalten Anfang Juli eine persönliche Einladung. Weitere Interessenten melden sich bei Albert Frisch (Telefon 052 363 20 16; E-Mail: alna.frisch@sunrise.ch) oder Paul Rietmann (Telefon 052 763 21 81; E-Mail: paul.rietmann@bluewin.ch). *(Fr)*

Knapp 30 Mitglieder des SFV und VSMK Sektion Ostschweiz besichtigten die Brauerei Stadtbühl in Gossau. Den ausführlichen Bericht finden Sie auf Seite 23 in dieser Ausgabe von Armee-Logistik.

SFV Zentralschweiz

Anmeldungen oder Auskünfte beim TL Four Markus Fick, Telefon Geschäft 044 334 36 42, Natel 079 429 81 59 oder beim Sektionspräsidenten Four Eric Riedwyl, Natel 077 450 29 83, E-Mail: zentralschweiz@fourier.ch

07.07.	18.00	Luzern, «Goldener Stern» Stamm
04.08.	18.00	Luzern, «Goldener Stern», Stamm
29.08.	14.00–16.30	Selgis, Ried-Muotathal Besuch Kommandoposten Selgis

Besuch des Kommandoposten Selgis

Zwischen Schwyz und Muotathal gelegen befindet sich der Kommandoposten Selgis. Erbaut 1941/1942 als KP des 4. Armeekorps, diente er später der Gebirgsdivision 9 und bis 1995 der Reduitbrigade 24. Die Kaverne Selgis ist keine Artillerie- oder Infanteriefestung, sondern ein sehr gut eingerichteter Kommandoposten. Besonders sehenswert sind die Wandmalereien des bekannten Malers Willi Koch. Füsilier Koch malte sie im Aktivdienst 1943/1944 direkt auf die Betonwände, Diese Bilder widerspiegeln die Sehnsüchte der Soldaten dieser einschneidenden Epoche.

Für zusätzliche Infos können sich interessierte Mitglieder beim Technischen Leiter 2, Four Christian Schelker, melden.

Anmeldungen nehmen unsere TLs gerne bis am 20. August entgegen. *(MF)*

SFV Zürich

Unsere Homepage: www.fourier.ch/zuerich

Sektion

07.08.	Brüttisellen, Besichtigung Coca-Cola
05./06.09.	Chur, Bündner 2-Tage-Marsch
11.09.	Dietikon, Führung Coop-Verteilzentrum
14.10.	Zürich, Führung Zivilschutz-Museum
11.12.	Fondueplausch für Neumitglieder

Ortsgruppe Zürich-Stadt

06.07.	17.30	Zürich, «Glockecke» Stamm

Regionalgruppe Winterthur

29.06.	20.00	Restaurant Obergass Stamm
27.07.	11.45	Bei Brosi zu Hause in Seuzach
31.08.	20.00	Restaurant Obergass Stamm
28.09.	20.00	Restaurant Obergass Stamm
26.10.	20.00	Restaurant Obergass Stamm
30.11.	20.00	Restaurant Obergass Stamm
		Im Dezember findet kein Stamm statt!

Huber zu Schaller: «Haben Sie denn Ihre schwere Krankheit inzwischen gut überstanden?» – «Noch nicht ganz.» – «Die Rechnung des Arztes.»

Regio-Express

Soldaten auf dem Spielplatz

Münchenbuchsee. – Die Berner Gemeinde hat Spielplätze, die nicht mehr den Normen der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) entsprechen. Jetzt sieht der Gemeinderat eine Lösung für dieses Problem: das Militär. Im Juni werde eine im Ort stationierte Einheit die kurzfristigen Sanierungsmassnahmen ausführen, meldete der Rat. *(-r.)*

Feier am Morgarten

Sattel. – Am Morgarten wird aufgerüstet, jedoch nicht militärisch, sondern mit Ideen für die Gestaltung der 700-Jahre-Feier in sechs Jahren. Die IG Morgarten will Historische Landschaft Morgarten/Sattel geschichtlich inszenieren. Zur Erinnerung: 1315 setzten die Roten Schwyzer den Habsburgern unter Herzog Leopold eine verlustreiche Niederlage zu. Seither wird die Schlacht am Morgarten gefeiert; 2015 zum 700. Male. *(-r.)*

«Der Computer wird die Waffe des Soldaten sein»

Einsiedeln. – Oberst aD Roland Kaestner hielt im Klosterdorf ein Referat über die Streitkräfte der Zukunft. Seine tief greifende Analyse der Veränderungen in der Konfliktführung faszinierte rund 100 Zuhörer. «Ich werde Ihnen heute nicht sagen, wie die Streitkräfte künftig aussehen werden», sagte der deutsche Offizier. Er könne nur über die Faktoren sprechen, welche die Entwicklung der Streitkräfte beeinflussen. «Unsere Annahmen über die Zukunft sind für die Entscheidung der Gegenwart massgebend», so Kaestner. Das zentrale Problem in der Sicherheitspolitik sieht Roland Kaestner in der Bevölkerungsentwicklung. Bis 2050 werden neun Milliarden Menschen auf der Erde leben, heute sind es sechs. Die Probleme in den Bereichen Energie, Ernährung und Seuchen werden eine grosse Bedrohung darstellen. Insbesondere da unsere Gesellschaft immer gerade den aktuellen Bedarf zu decken vermag. Das macht die (post)moderne Gesellschaft für Anschläge äusserst verwundbar. Dabei gelte es insbesondere zu beachten, dass mögliche Gegner Ziele und Mittel auswählen, die bislang nicht in Betracht gezogen werden. Mit den gesellschaftlichen und technologischen Veränderungen werden sich auch die Machtverhältnisse ändern. «Die Übergabe des Gewaltmonopols an Private wird künftig vermehrt Schule machen.» Bereits heute hätten viele multinationale Konzerne nebst einem Sicherheitsdienst eigene Armeen. Die Organisation der Armeen werde sich in Zukunft weg von der Masse hin zur Qualität und Wirkung sowie anpassungsfähigen Strukturen verschieben. «Der Computer wird die Waffe des Soldaten in den nächsten 30 Jahren sein», sagte Kaestner. Deshalb seien Bildung und Ausbildung der Truppen das zentrale Element. *(bdu/-r.)*